

Baurecht und Solarenergie

Photovoltaik- und Thermische Solaranlagen sind laut Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) verfahrensfrei. Das heißt, es muss kein Bauantrag gestellt werden. Dies gilt bei Gebäude unabhängigen Anlagen jedoch nur bis 3 m Höhe und einer Gesamtlänge von bis zu 9 m.

Sie dürfen jedoch das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild nicht verunstalten oder deren beabsichtigte Gestaltung nicht beeinträchtigen. Die geplanten Anlagen haben des Weiteren den öffentlich-rechtlichen Vorschriften zu entsprechen. Insbesondere sind die Stadt- bzw. Ortsbildsatzung der einzelnen Teilgemeinden zu beachten. Eine Genehmigungspflicht besteht beispielsweise, wenn sich die Solaranlage im Bereich von denkmalgeschützten Gebäuden befindet.

Im Geltungsbereich der Stadtbildsatzung sind Anlagen zur photovoltaischen und thermischen Solarnutzung „kenntnisgabepflichtig“. Mit der Ausführung darf erst zwei Wochen nach Eingang der erforderlichen Unterlagen beim Service-Center Bauen begonnen werden. Anlagen im Außenbereich sind nur dann zulässig, wenn die bestückten Gebäude zulässigerweise errichtet werden und die Anlage dem Gebäude baulich untergeordnet ist.

Auskünfte erteilt das Service-Center Bauen der Universitätsstadt Tübingen.

Impressum

2018

Herausgeberin: Universitätsstadt Tübingen

Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz

Bild: reimax16/fotolia.com

Layout und Druck: Reprostelle Hausdruckerei

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Beratung und Fördermöglichkeiten

Stadtwerke Tübingen
Energieberatung
Telefon: 07071 157300
E-Mail: energiesparen@swtue.de

Agentur für Klimaschutz GmbH
Kostenlose, neutrale Erstberatung im Landkreis Tübingen
Telefon: 07071 567960
E-Mail: info@agentur-fuer-klimaschutz.de

Bürger-Energie Tübingen eG
Investitionsmöglichkeiten in PV-Anlagen
Telefon: 07071 1572017
E-Mail: info@buerger-energie-tuebingen.de

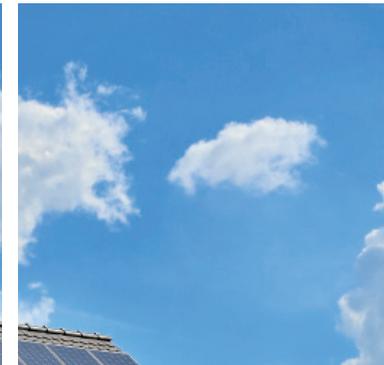
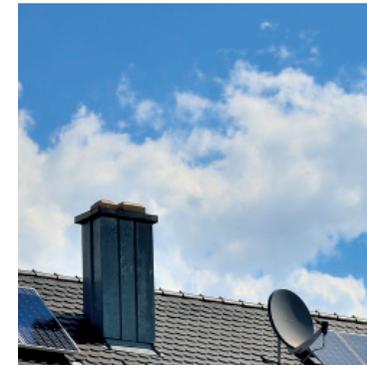
Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz,
Universitätsstadt Tübingen
Telefon: 07071 204-1800
E-Mail: umwelt-klimaschutz@tuebingen.de

Service-Center Bauen, Universitätsstadt Tübingen
Telefon: 07071 204-2401
E-Mail: servicecenter-bauen@tuebingen.de

Kreditanstalt für Wiederaufbau
Finanzielle Förderung, zinsgünstige Darlehen
Telefon: 0800 5399002
www.kfw-foerderbank.de

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Zuschüsse für Solarheizungen
Telefon: 06196 9081625
www.bafa.de

Solar ist Trumpf



Tübingen macht
blau
Die Klimaschutzkampagne

Solar ist Trumpf

An einem wolkenlosen Sommertag liefert die Sonne rund 1 Kilowatt Energie pro Quadratmeter Dachfläche.

Mittels Solarkollektoren und Photovoltaik-Modulen können wir diese kostenlose, umweltfreundliche Energie für unseren Wärme- oder Strombedarf nutzen.

Oft erleichtert sogar der Staat finanziell den Einstieg in das Solarzeitalter.

Die Solarenergie ist eine kostengünstige und klimafreundliche Energiequelle und macht uns autark von fossilen Brennstoffen und dem „Klimakiller“ CO₂. Hinzu kommt, dass etwaige Energieüberschüsse in Form von Strom direkt in das örtliche Stromnetz eingespeist und verrechnet werden können.

Die sonnige Kraft liegt auf vielen Dächern zum Greifen nahe: zuverlässig, CO₂-frei, gratis.

Strom von der Sonne

Wie wäre es mit einem eigenen Kraftwerk direkt auf Ihrem Dach? Mit Photovoltaikanlagen (PV) kann Sonneneinstrahlung direkt in Strom umgewandelt werden.

Geeignet für PV-Anlagen sind unverschattete Süd-, Ost-, West- und Flachdächer.

Eine Photovoltaikanlage mit 35 qm Nutzfläche produziert soviel Strom wie ein Vier-Personen-Haushalt durchschnittlich im Jahr verbraucht (ca. 3.500 kWh)! Somit amortisiert sich eine derartige Anlage energetisch in drei bis sechs Jahren.

Eine weitere lukrative Alternative bieten die Stadtwerke Tübingen für Hausbesitzer. Das Pachtmodell „swt-Energiedach“ kombiniert eine weitgehend unabhängige Stromversorgung mit einer günstigen Anschaffung. Der Eigentümer stellt die Dachfläche zur Verfügung. Die Stadtwerke Tübingen übernehmen gegen eine Pachtgebühr die Installation, Wartung und Finanzierung der Anlage.

Wärme von der Sonne

„Solarthermie“ ist hier das große Stichwort. Von den rund 1.000 kWh/m², die uns die Sonne jährlich bereitstellt, kann ein „solarer Wärmetauscher“ etwa die Hälfte der Energie in erhitztes Wasser umwandeln. Dies wiederum kann zu Heizzwecken oder für Warmwasseranschlüsse zur Verfügung gestellt werden. Das spart im Jahr pro Quadratmeter Kollektorfläche bis zu 60 Liter Heizöl.

Im Jahresdurchschnitt kann mit einer Solarthermieanlage in einem Bestandsgebäude rund 20 Prozent des Bedarfs an Wärme (Warmwasser und Raumheizung) abgedeckt und in der Übergangszeit oftmals auf die Zuschaltung des konventionellen Heizkessels verzichtet werden.

Solarthermie-Anlagen können dabei sehr unterschiedlich konzipiert sein: Eine reine Warmwasseranlage erreicht auf unverschatteten Süddächern ihren höchsten Wirkungsgrad bei einem Aufstellwinkel von 45°. Für einen Vier-Personen-Haushalt sind ca. vier bis sechs Quadratmeter Kollektorfläche notwendig. Etwa von Anfang Mai bis Ende September liefert die Sonne dann das warme Wasser für Dusche, Waschen, Kochen etc.

